

**MINISTER FÜR FAMILIE,
GESUNDHEIT UND SOZIALES**
ANTONIOS ANTONIADIS

Mündliche Frage Ausschuss IV 14.03.2018

3. Frage von Frau KLINKENBERG (ProDG) an Minister ANTONIADIS zu den inhaltlichen Schwerpunkten in der Gesundheitsprävention für die Jahre 2018 und 2019

In ihrer 129. Sitzung verabschiedete die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Februar den Erlass zur Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte in der Gesundheitsprävention für die Jahre 2018 und 2019.

In Anbetracht der Tatsache, dass am vergangenen 23. Februar im Grenzecho zu lesen war, dass das Wohlbefinden der Belgier laut einer neuen Studie des föderalen Planbüros zurückgeht und vor allem der geistige Gesundheitszustand nachlässt, während Depressionen sowie Burn-outs immer häufiger auftreten bei Risikogruppen, zu denen vorwiegend Personen mit Niedrigeinkommen zählen, stellt sich mir folgende Frage:

Welche Schwerpunkte wurden für die Gesundheitsprävention in den Jahren 2018 und 2019 im Rahmen der genannten Regierungssitzung definiert?

**MINISTER FÜR FAMILIE,
GESUNDHEIT UND SOZIALES**
ANTONIOS ANTONIADIS

**3. Antwort des Ministers Antoniadis auf die Frage von Frau Lydia Klinkenberg (ProDG)
zu den inhaltlichen Schwerpunkten in der Gesundheitsprävention für die Jahre 2018
und 2019**

Es gilt das gesprochene Wort!
14.03.2018

Am 15. Mai vergangenen Jahres hatte ich die Gelegenheit, den Mitgliedern des AIV das neue Gesundheitsförderungskonzept vorzustellen.

Dieses beinhaltet einige Neuerung, unter anderem zur Festlegung der Schwerpunkte. Da die Gesundheitsförderung ihre Ziele nur langfristig erreichen kann, werden die Schwerpunkte nicht wie bisher für 2 Jahre, sondern für den Zeitraum einer Legislaturperiode festgelegt. Die Ausarbeitung dieser erfolgt nun anhand der Datenerhebungen zum Gesundheitszustand unserer Bevölkerung sowie weiteren Quellen wie beispielsweise der Studien der WHO.

Wie Ihnen bereits bekannt ist, habe ich in diesem Sinne veranlasst, dass die Datenerhebung der landesweiten Gesundheitsstudie von 300 Befragten auf 900 angehoben wird.

Die Regierung verabschiedete am 2. Februar die inhaltlichen Schwerpunkte der Gesundheitsförderung für die Jahre 2018 und 2019.

Diese unterliegen dem positiven Gutachten vom 14. Dezember 2017 des Beirates für Gesundheitsförderung, der auch weitere Vorschläge zur Umsetzung, beispielsweise in bestimmten Zielgruppen, hervorhebt.

Die Schwerpunkte für den Zeitraum 2018-2019 wurden anhand der bereits genannten Datenquellen, sowie der BMI Statistik von Kaleido Ostbelgien 2015-2016, dem Atlas der IMA, der Ernährungsumfrage 2014-2015 und dem Health Performance Report 2015 des KCE erarbeitet.

Es wurden 7 Schwerpunkte festgehalten. Darunter:

- (1) die Förderung der Gesundheitskompetenz, damit der Bürger im Alltag für seine Gesundheit sorgen kann und in der Lage ist, gesunde und mündige Entscheidungen zu treffen;
- (2) die Förderung der Ernährung über das Reduzierung des Konsums von versteckten Fetten, Zucker und ungesunden Alternativen wie Zusatzstoffen, die vor allem durch vermeintlich gesunde Lebensmittel aufgenommen werden. Auch die Förderung des Verzehrs von mehr Obst und Gemüse wird in diesem Zusammenhang hervorgehoben;
- (3) die Förderung zielgruppenspezifischer Bewegung im Alltag, gemäß der Empfehlungen der WHO in der Bevölkerung;

**MINISTER FÜR FAMILIE,
GESUNDHEIT UND SOZIALES**
ANTONIOS ANTONIADIS

- (4) die Suchprävention, das Thema Impfen und das Binom Umwelt und Gesundheit;
- (5) die Psychische Gesundheit. Hier wird es darum gehen, diese zu entstigmatisieren und über das Thema in den verschiedenen Lebensphasen zu sensibilisieren. Außerdem sollen Strategien vermittelt werden, die die psychische Gesundheit erhalten.

Ich werde dem Ausschuss IV, im Anschluss an meine Antwort, die komplette Übersicht der Schwerpunkte zustellen.